

12. Juni 1992

KONZEPT: Cafe-Gespräche

1. Ziele: Schwule Emanzipation und Reproduktion der Vereinsstrukturen

a) Rosa-Hilfe intern:

- interne Transparenz
- Möglichkeiten zur Abgrenzung (Identität)
- Standpunkte einzelner und der Gruppe klären
- Möglichkeit lustbezogener Themawahl durch Kurzfristigkeit
- Geringer Arbeits- und Personalaufwand

b) Café-bezogen:

- Anti-Konsumbestreben
- Einbindung von Cafébesuchern in interne Diskussionen
- Enttabuisierung von Themen durch Öffentlichkeit
- Rückkoppelungen zur Nicht-Café-Szene
- Mitgliederwerbung durch Atraktivität

c) Schwule-Umwelt-bezogen:

- Kontakte und Zusammenarbeit
(Aids-Hilfe, Rose-Kids etc.)

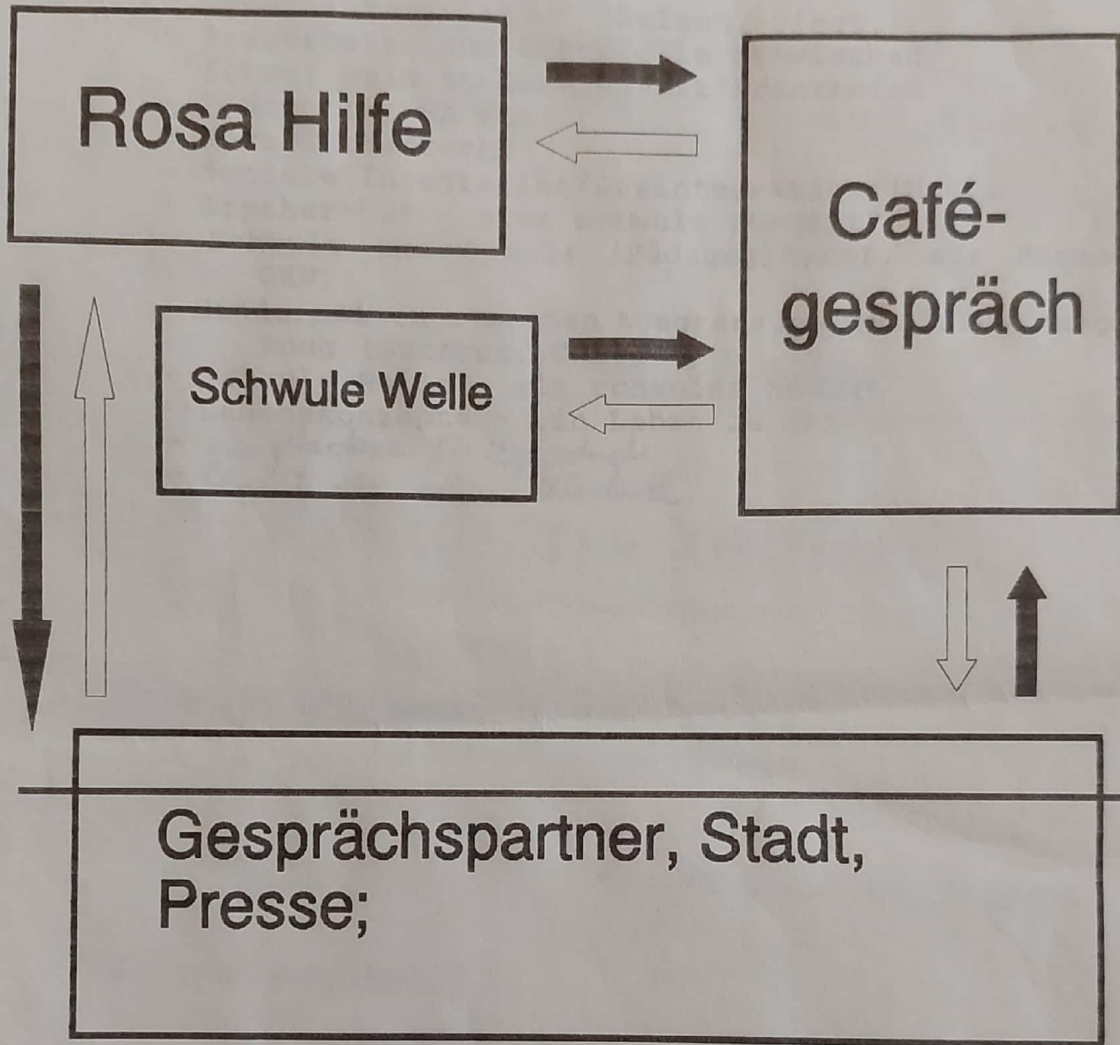
d) Nicht-Schwule-Umwelt-bezogen:

- Argumentationshilfe wegen Finanzquellen
- Kontakte zur Nicht-Schwulen-Umwelt
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse)

2. Mittel: 1 mal pro Monat ein einstündiges Gespräch (22.00 - 23.00 Uhr zwischen einem Vertreter der Rosa Hilfe (oder Schwule Welle) und Vertreter verschiedener Gruppen oder Einzelpersonen zu mehr oder weniger schwule Themen

3. Träger

schwul



nicht schwul

4. Inhaltliche Vorschläge:

- Schwul sein in den 70er
- Arbeitskreis "Aids" (Roland, Siggie)
- Bademeister und Schwule im Schwimmbad
- Schwul sein in der Schweiz/Frankreich
- Pädophilie/Sm etc.
- Sexualstrafrecht
- Soziale Integration/Desintegration (Mehl)
- Grether-Ost - eine schwule Zukunft?
- Schwule und Schule (Pädagogikprof. aus Hannover, GEW)
- Minderheiten zwischen Ausgrenzung und Selbstaussgrenzung (Guzzoni, Üxbüll?)
- Schwule Welle - ein schwules Medium
- Lebenskonzepte - ein Leben zu dritt?
- *neugebackene LT-Mazedonien*
- *Bericht von Station Uhlenhuth*

Entwurf

1992

1. Cafe-Gespräch im Strandcafé

"Ich kenne keinen!"

Erfahrungen mit dem Umgang von Freiburger Schwulen mit Aids

eingeladen sind: Siggie Maaßen, Staatliches Gesundheitsamt
Georg Bartsch, Freiburger Aids-Hilfe

Ort : Strandcafé,
Adlerstr.12

Wann: 07. August 1992, 22.00 Uhr

Veranstalterin: Rosa Hilfe e.V.